

Update Cologne 2025

Preisträger Wolfgang Lüttgens stellt in den Räumen der Horbach Stiftung aus

Nach inzwischen sieben erfolgreichen Durchläufen in den Vorjahren wird die von der Stadt Köln initiierte Ausstellungsreihe „Update Cologne“ in den Räumen der Michael Horbach Stiftung in 2025 fortgesetzt. In 2025 wird erstmalig in Ergänzung des Ausstellungsprogramms ein begleitendes didaktisches Projekt in Kooperation mit Studierenden des transdisziplinären Ergänzungs-Studiengangs "Museumsstudien" des Kunsthistorischen Instituts der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn stattfinden. Die Ergebnisse des Dialogs an der Schnittstelle zwischen Kunst und Wissenschaft werden parallel zur Ausstellung präsentiert. Das praxisorientierte Konzept wird als Master-Lehrveranstaltung des Universitäts-Instituts ab Semesterbeginn in den organisatorischen Ablauf der Ausstellungsplanung mit einbezogen und soll auch Niederschlag in der Publikation und den begleitenden Vermittlungsformaten finden.

Die teilweise neu besetzte Jury einigte sich auf Wolfgang Lüttgens, geboren 1957. Der Künstler absolvierte von 1979 bis 1980 ein Studium der Kunst- und Sozialwissenschaften an der GH Duisburg, und schloss von 1980 bis 1986 ein Studium an der FH Aachen (Fachbereich Gestaltung) sowie von 1986 bis 1988 ein Aufbaustudium an der FH Aachen (Kunst im öffentlichen Raum) an. Neben zahlreichen Einzelausstellungen mit Schwerpunkt in NRW, hat der Künstler auch an zahlreichen überregionalen Gruppenausstellungen und Kooperationsprojekten teilgenommen, so 2002 in Zusammenarbeit mit Geoff Molyneux, GB, 2006 beim E.R.O.A. Projekt am Lycee Pierre Forest, Maubeuge/F sowie 2008 als Gast des Artists in residence project, bluecoat, Liverpool/GB. Lüttgens lebt und arbeitet seit 1987 in Köln.

Wolfgang Lüttgens' künstlerische Praxis zeichnet sich durch eine werkimmanente Stringenz und gegenwärtige Relevanz aus. Der zeitgenössischen medialen Bilderflut und der damit verbundenen Aufmerksamkeitsökonomie tritt er mit seinen Arbeiten entgegen, die dem Blick Konzentration abverlangen. Seine Werke entziehen sich der Kategorisierung in ein einzelnes Medium oder eine feste Gattung und vereinen häufig Elemente aus Zeichnung, Fotografie, Skulptur und Installation. Was sie jedoch in ihrer Vielseitigkeit verbindet, ist die außergewöhnliche Präzision der Bildsprache des Künstlers, die konsequent unsere Wahrnehmung herausfordert. Dabei dienen ihm unter anderem konventionelle Displays wie Vitrinen oder Sockel als ästhetische Experimentierfelder für eine subtile Hinterfragung tradierter Erwartungen und Sehgewohnheiten.

Seine bildimmanenten digitalen wie analogen Techniken der Schichtung, Montage, des Verbergens und Fragmentierens verfremden die vermeintliche Eindeutigkeit der Wirklichkeit zu einer eigenen Bild-Realität, die zwischen Innen- und Außensicht changiert. In feinsinniger formalästhetischer Bezugnahme auf die jeweilige Ausstellungsumgebung thematisiert Wolfgang Lüttgens beispielsweise die Definition von Raum durch die Linie und bricht den entstandenen Illusionsraum durch Farbflächen. Mit seinen differenzierten Arbeiten wird er gezielt auf die Beschaffenheiten der Kunsträume in der Michael Horbach Stiftung reagieren.

Termine:

- Vernissage: Sonntag, 12. Januar 2025, 12-14 Uhr, Laufzeit: bis 23. Februar 2025
- Artist Talk mit Student*innen der Museumsstudien Bonn, anschließend schwedische FIKA: Sonntag, 26. Januar 2025, 12-14 Uhr
- Workshop „Der persönliche Blick“ (Teilnahme auf Anmeldung unter s5llpiet@uni-bonn.de, max. 12 Personen) mit Studierenden der Museumsstudien Bonn: Sonntag, 16. Februar 2025, 14-16:30 Uhr
- Finissage mit Präsentation der Ausstellungspublikation: Sonntag, 23. Februar 2025, 11 bis 14 Uhr

Ort:

Ausstellungsräume der Michael Horbach Stiftung, Wormser Str. 23, Köln-Innenstadt

Öffnungszeiten:

mittwochs und freitags von 15.30 bis 18.30 Uhr sowie sonntags von 11 bis 14 Uhr und n.V.

Hintergrund:

Das Format „Update Cologne“ widmet sich Kölner Künstler*innen ab 50 Jahren, die schon über einen langen Zeitraum kontinuierlich in Köln tätig sind, deren Arbeiten aber – aufgrund eines Mangels an großzügigen Ausstellungsräumen – hier vor Ort selten in größerem Rahmen gezeigt wurden. Seit Abriss der Kölner Kunsthalle fehlt in Köln eine Ausstellungshalle, die es den ortsansässigen Künstler*innen ermöglicht, ihr Werk in größeren Räumen zu präsentieren. Aus diesem Wunsch erwuchs 2017 eine Initiative des Kulturamtes Köln, neue Kooperationspartner*innen zu finden, und mit ihnen ein geeignetes Raumangebot für Kölner Künstler*innen. Dank der Zusammenarbeit mit der Michael Horbach Stiftung ist es gelungen, ein räumliches Angebot an die hiesige Künstlerschaft zu richten, das seinesgleichen in Köln sucht.

In den vergangenen Jahren wurden im Rahmen von „Update Cologne“ Werke von Adi Meier-Grolman (2018), Heiner Blumenthal und Matthias Surges (2019), Doris Frohnäpfel und Jon Shelton (2020), Gudrun Barenbrock (2021), Christine Reifenberger (2022), Andreas Kaiser (2023) und jüngst Victoria Bell in 2024 gezeigt.

Die Ausstellungsreihe wird konstant vom Kulturamt der Stadt Köln als Mitinitiator der Reihe mit 20.000 Euro gefördert sowie optional von weiteren Förderern. Aus diesen Mitteln werden die Miete für die Räumlichkeiten der

Horbach-Stiftung, ein Katalog sowie die kuratorische und organisatorische Begleitung der Ausstellung und Ausschreibung finanziert. Die Künstler*innen erhalten ein Honorar und einen Produktionskostenzuschuss.

Seit 2018 fungiert das Kulturwerk des BBK Köln e.V. als Träger der Reihe und informiert auf der Website www.update-cologne.de regelmäßig über den Status des Projekts. Kuratiert wird „Update Cologne“ von Birgit Laskowski (www.zerofold.de).

Jurybesetzung 2024/25:

Astrid Bardenheuer (Leiterin artothek), Friedrich Boell (Medienkünstler / Leiter 3D Lab KHM / Vorstandsmitglied Kulturwerk des BBK), Maurice Funken (Direktor Neuer Aachener Kunstverein), Birgit Laskowski (Kunstvermittlerin, Kunstmanagerin und Kuratorin), Anne Mager (Kuratorin, Kunstmanagerin, Autorin, Lehrbeauftragte FH Köln), Nadine Müseler (Referentin für Bildende Kunst, Literatur und Neue Medien im Kulturamt der Stadt Köln), Kriz Olbricht (Bildender Künstler) sowie Julia Reich (kuratorisch-wiss. Mitarbeiterin Adolf-Luther-Stiftung/ Doktorandin RUB)

Hinweise an die Redaktionen:

Fotomaterial steht auf der Website www.update-cologne.de zum Herunterladen bereit.

Die Fotos im Anhang können bei Angabe der Quellen honorarfrei genutzt werden.

- Pressefoto 01: Kandinsky's Line, 2015, Raumzeichnung, Caronband (beschrieben), Installation Kunstverein für den Rhein-Sieg-Kreis e.V., Detailansicht © Werk und Foto Wolfgang Lüttgens
- Pressefoto 02: o.T._2021_Farbstifte auf Pigmentdruck © Werk und Foto Wolfgang Lüttgens
- Pressefoto 03: _Venustransit, 2014 (mehnteilig), Mischtechnik Aquarell / Pigmentdruck, Installation Museum Kunstpalast Düsseldorf © Werk und Foto Wolfgang Lüttgens
- Pressefoto 04: o.T., 2019, Graphitstift auf Pigmentdruck © Werk und Foto Wolfgang Lüttgens

Kontakt beim BBK Köln e.V.:

Petra Gieler
Kulturwerk des BBK/Projektkoordination BBK
Mathiasstr. 15
50676 Köln
Tel 0221/2582113
(Mi, Do 14-18 Uhr)
info@update-cologne.de
www.updatecologne.de

Kontakt im Kulturamt der Stadt Köln:

Assia Eisenmann i.V. Nadine Müseler
Referat Bildende Kunst, Literatur und Neue Medien
Richartzstraße 2-4
50667 Köln
Telefon 0221/221-30855
E-Mail: kulturamt@stadt-koeln.de
www.stadt-koeln.de/kulturamt